

Kleinstkredite gegen die Armut

Kleinstkredite helfen Menschen in Armut, ihre Lebenslage zu verbessern, allerdings gibt es vermehrt Institute, die nur an ihrem eigenen Gewinn interessiert sind.

Durch die internationale Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit Austria, die seit 1975 Mikrokredite in Afrika, Asien, Lateinamerika und im östlichen Europa vergibt, erhielten 17,5 Millionen Menschen die Chance auf ein besseres Leben. Dabei werden Kredite vergeben, bei denen die Familien gar keinen oder nur einen sehr

niedrigen Zinssatz zurückzahlen müssen und dadurch die Möglichkeit bekommen, sich ein neues, selbstständiges Leben aufbauen zu können.

Doch mittlerweile gibt es leider im Mikrofinanzsektor vermehrt Institute, die ausschließlich an ihrem eigenen Gewinn interessiert sind.

Um die Auswirkung von Mikrokrediten zu prüfen, hat Oikocredit gemeinsam mit der Gramen Foundation des Nobelpreisträgers Muhammad Yunus Richtlinien und einfache Messinstrumente entwickelt, denn Mikrofinanzierung bedeutet nicht automatisch auch eine Verbesserung der Lebensverhältnisse. Ein Instrument, das den Fort-

schritt des Einzelnen auf dem Weg aus der Armut anzeigt, ist der PPI, der Progress out of Poverty Index, bei dem durch einen Fragebogen zehn Indikatoren ermittelt werden, die die Situation des Kreditnehmers beschreiben. Dabei besucht ein Angestellter von Oikocredit seine Kunden und füllt gemeinsam mit ihnen den Fragebogen aus. Gefragt wird etwa, wie das Dach konstruiert ist oder woher die Familie das Trinkwasser bezieht.

Durch die Anwendung der Fragebögen über einen längeren Zeitraum hinweg kann festgestellt werden, wie sich die Bedingungen der Kundinnen und Kunden entwickeln. Weiters setzt sich Oikocredit

für Transparenz in der Kreditvergabe ein. Unter dem Titel „Mikrofinance Transparency“ werden sämtliche Daten über Zinssätze und Gebühren von Mikrofinanzinstitutionen in einem Land gesammelt und die effektiven Kosten für die Kreditnehmer publiziert.

Derzeit werden schätzungsweise erst zehn bis 20 Prozent der potentiellen Kreditnehmer erreicht.

„Wir wollen wachsen, aber wachsen mit Augenmaß und Vernunft und mit gleichzeitiger Ausdehnung der begleitenden sozialen Kontrollmöglichkeiten“, sagt Günter Lenhart, stellvertretender Vorsitzender von Oikocredit Austria im Gespräch mit stephanscom.at.